



Absender:
Salzburger Blasmusikverband
Postfach 527, 5010 Salzburg

Nr. 43/2022 • 22. Jahrgang

Salzburg

KLÄNGE

MAGAZIN DES SALZBURGER BLASMUSIKVERBANDES

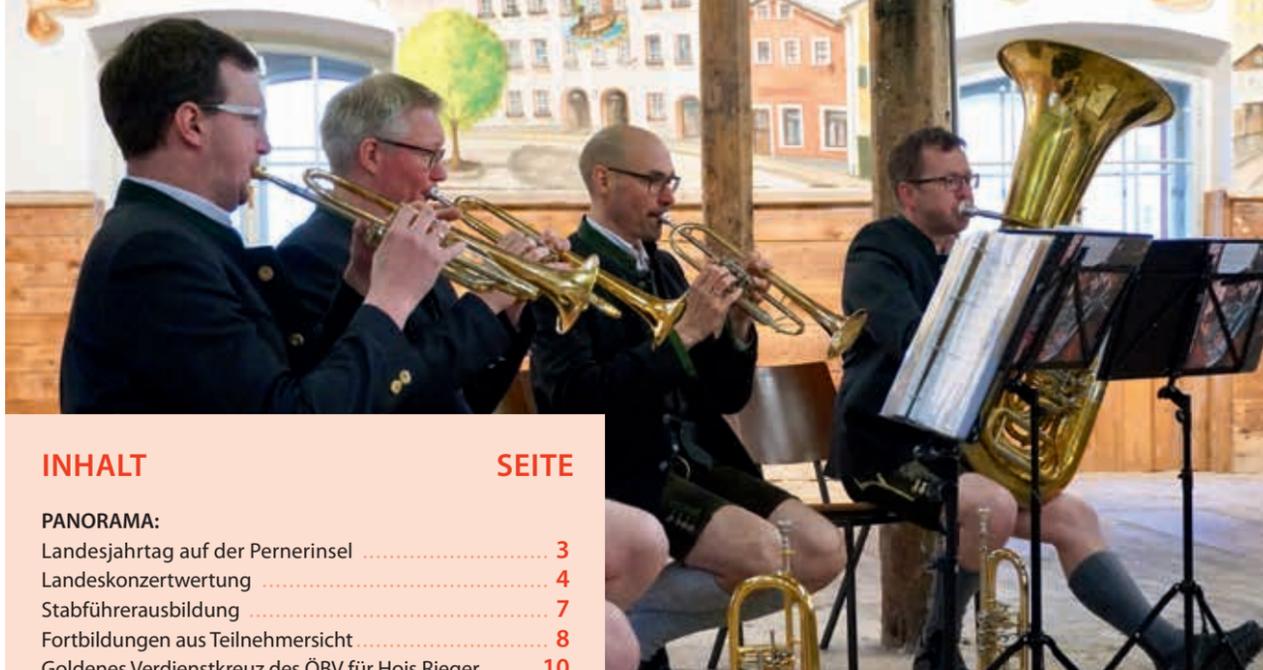


UNSERE BLASMUSIK LEBT

DIE SALZBURGER BLASMUSIKSZENE HAT NACH DEN SCHWIERIGEN JAHREN DER PANDEMIE IM FRÜHJAHR 2022 WIEDER EIN KRÄFTIGES LEBENSZEICHEN VON SICH GEGEBEN.



www.blasmusik-salzburg.at



Landesjahrtag auf der Pernerinsel



INHALT SEITE

PANORAMA:

- Landesjahrtag auf der Pernerinsel 3
- Landeskonzertwertung 4
- Stabführerausbildung 7
- Fortbildungen aus Teilnehmersicht 8
- Goldenes Verdienstkreuz des ÖBV für Hois Rieger 10
- Sieben neue Dirigent*innen 11

JUGEND:

- Musik in kleinen Gruppen 12
- Premiere der Young Symphonic Winds Pongau 14

AUS DEN BEZIRKEN:

- Frühlingskonzert Dorfmusik Wölting 15
- Muttertagskonzert Lessach 15
- Cäcilienkonzert Neumarkt 16
- Musikalische Ostergrüße aus Mauterndorf 17
- Osterkonzert der Bürgermusik Tamsweg 17
- TMK Ramingstein startet in den Frühling 18
- Neuer Obmann in Ramingstein 18
- Frühjahrskonzert der Stadtmusik Salzburg 19
- Musikkapelle Kaprun 20
- Musikerball in Adnet 20
- Flachgauer Bezirksmusikfest 21
- TMK Rauris feiert 225-Jahr-Jubiläum 22
- Gründungsverantwortliche strahlen in Gold 24
- Frühlingskonzert der TMK Niedernsill 24
- Neuer Kapellmeister der TMK Wald i. P. 25
- Jugend vor den Vorhang 25
- Musikalische Klänge aus Unternberg 26
- Jugendexerzieren in Unternberg 26
- Frühlingskonzert der TMK Zederhaus 27

TERMINVORSCHAU 2022/23

Die nächsten Termine rund um den SBV sind der beiliegenden Broschüre „Blasmusik Akademie Salzburg“ zu entnehmen.

PROGRAMMÜBERSICHT 2022/23		
FORTBILDUNGEN		
Datum	Ort	Was?
14. - 16.10.2022	Anif	Fortbildung Kpm & BO Modul IX
15.10.2022	St. Johann/Pg	Tag der JugendreferentInnen
04. - 06.02.2023	Kuchl	Kapellmeister Schnupperkurs
10. - 12.03.2023	Bischofshofen	Fortbildung Kpm & BO Modul X
18.03.2023	Kuchl	Fortbildungstag StabführerInnen
31.03. - 02.04.2023	Oberalm	Prämiierung Festival
11.04.2023	N.N.	Kapellmeister Schnupperkurs PLUS
15. - 16.04.2023	Großarl	Internationale Tubatage
06.05.2023	Großarl	Weisenbläserfesten mit Workshop
24. - 25.06.2023	Bischofshofen	Prüfung LA Gold
13. - 16.07.2023	Großarl	Internationale Musiktage
10. - 14.07.2023	Ursprung/Eibhausen	Jungmusikerseminar 1b
17. - 21.07.2023	Ursprung/Eibhausen	Jungmusikerseminar 1b
19.07.2023	Ursprung/Eibhausen	Jungmusikerseminar 1b
24. - 28.07.2023	Ursprung/Eibhausen	Jungmusikerseminar 2
August 2023	Stadt Salzburg	Philharmoniker Projekt

WETTBEWERBE & WERTUNGSSPIELE		
Datum	Ort	Was?
08.10.2022	Lamprechtshausen	SBV Konzertwertung
08.10.2022	CMA Ossiach	Osterr. Bläserchamberwettbewerb Stufe D
22.10.2022	Wels	Bundeswettbewerb Musik in Kleinen Gruppen
15.04.2023	St. Johann/Pg	SBV Jugendorchester Wettbewerb
10.06.2023	Oberalm	SBV Marschwertung
17.06.2023	St. Veit/Pg	SBV Marschwertung
28.10.2023	Grafenegg NO	11. Österr. Jugendorchester Wettbewerb

KONZERTE LANDESBLASORCHESTER		
Datum	Ort	Was?
22.07.2022	Innsbruck - Holzburg	Promenadenkonzerte Innsbruck
01.10.2022	Hallein - Pernerinsel	SLBO feat. Anna Buchegger

Bei seinem Landesjahrtag blickte der Salzburger Blasmusikverband Anfang April auf der Pernerinsel in Hallein auf ein intensives Musikjahr 2022 voraus. Der Wettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ war zu diesem Zeitpunkt bereits in vollem Gange, zwei große Landeskonzertwertungen stehen heuer ebenfalls am Programm, zudem wird seit mehreren Jahren ein großer Schwerpunkt auf die Ausbildung von künftigen Kapellmeister*innen und Funktionären gelegt.

pen hinweg, die längst nicht mehr selbstverständlich ist“, sagt Landeshauptmann Wilfried Haslauer. Im „Blasmusik-Talk“, moderiert von Conny Deutsch, diskutierten Musiker*innen und Funktionäre mit LH Haslauer verschiedene Problemstellungen, von der Nachwuchsarbeit über die Zielsetzungen in Musikvereinen und der Suche nach Vereinsfunktionären bis hin zu diversen Förderangelegenheiten.

„Die Blasmusik hält die Menschen im Ort zusammen. Besonders während der Corona-Monate ist uns allen – oft schmerzlich – bewusst geworden, was uns fehlt, wenn dieser integrierende Faktor fehlt. Durch das Vereinsleben entsteht eine Gemeinschaft über Altersgrup-

pen hinweg, die längst nicht mehr selbstverständlich ist“, sagt Landeshauptmann Wilfried Haslauer. Im Anschluss an die Generalversammlung durften die Teilnehmer als musikalischen Höhepunkt das Galakonzert des Polizeiorchesters Slowenien genießen. Mit Margreth Luise Nußdorfer glänzte dort auch eine Salzburger Hornistin als Solistin auf der Festspielbühne.



IMPRESSUM

REDAKTION: Alexander Holzmann & Karina Eppenschwandtner, presse@blasmusik-salzburg.at

RICHTUNG: Unabhängige Information für den Bereich der Blasmusik. Alle Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder. Texte, wenn nicht anders gekennzeichnet, Medienreferat des Salzburger Blasmusikverbandes

GRAFIK: 08/16 grafik Eva Scheidweiler, Salzburg / Linz

DRUCK: DDM Druck & digitale Medien GmbH, Hallwang

MEDIENINHABER/HERAUSGEBER: Salzburger Blasmusikverband, ZVR: 765498010, Postfach 527, 5010 Salzburg

FOTOS: Wenn nicht anders gekennzeichnet: Salzburger Blasmusikverband bzw. Musikkapellen privat

New. Gemeinsam mit dem Österreichischen Blasmusikverband wurde die Anmeldeplattform „**KurseXplorer**“ geschaffen (kurs.blasmusik.at). Hier seid ihr immer am aktuellen Stand neuer Kursangebote, sowohl vom SBV als auch von weiteren Verbänden. Zur besseren Übersicht gibt es eine Filterfunktion. Buchungen werden zentral, einfach und bequem über BMV-Online abgewickelt.



Erscheinungstermin der nächsten SalzburgKlänge: Sommer 2022. Berichte und Fotos jederzeit an presse@blasmusik-salzburg.at

Musikkapelle Puch erspielte höchste Punktzahl bei Konzertwertung



MAISHOFEN. Zwölf Salzburger Musikkapellen haben sich am 23. und 24. April bei der Landeskonzertwertung in Maishofen einer fachkundigen, internationalen Jury gestellt. Die höchste Punktzahl des Wettbewerbswochenendes konnte dabei die Musikkapelle Puch erspielen: Die Musikerinnen und Musiker rund um Kapellmeister Gerhard Stockhammer wurden für ihre tolle Darbietung mit 93,75 Punkten in Stufe B belohnt. Ebenfalls mehr als 90 Punkte erreichten die TMK Hüttau (91,86 / Stufe B), die TMK Niedersill (90,43 / Stufe B) und die Bürgermusik Saalfelden (90,25 / Stufe C).

HOHES NIVEAU TROTZ LANGER CORONA-PAUSE

Landeskapellmeister-Stellvertreter Klaus Vinatzer, der als Jury-Koordinator fungierte, zeigte sich mit den gebotenen Leistungen sehr zufrieden: „Das Niveau war bei dieser ersten Wertung nach der langen Corona-Pause durchwegs sehr hoch. Äußerst positiv herausgestochen haben die Musikkapellen aus Puch und Hüttau, wie auch das Ergebnis zeigt. Wichtig ist aber beim

Blick auf das Gesamtergebnis, dass keine Musikkapelle negativ abgefallen ist. Das bestätigt die gute Arbeit in den Vereinen, wenn nach so kurzer Zeit schon wieder auf hohem Niveau musiziert wird.“

ZEHN WERTUNGSKRITERIEN IN DREI STILKATEGORIEN

Bewertet wurde nach zehn Kriterien von Ton- und Klangqualität über Rhythmik bis zum Stilempfinden. Den Kapellen standen drei verschiedene stilistische Kategorien (konzertante Literatur, Kirchenmusik und Polka/

Walzer/Marsch) in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen zur Auswahl. Der Wettbewerb wurde vom Pinzgauer Blasmusikverband hervorragend organisiert und motivierte auch Kapellen, die sich schon lange keiner Wertung mehr gestellt hatten, zur Teilnahme. Insgesamt traten sieben Kapellen aus dem Pinzgau beim „Heimspiel“ an. Aus dem Tennengau waren drei Musikkapellen vertreten, aus dem Pongau und Lungau reiste jeweils eine Kapelle zum Wertungsspiel an, um sich von der fachkundigen Jury beurteilen zu lassen.



ZIEL: SICH DEM MUSIZIEREN HINGEBEN

In den anschließenden Jury-Gesprächen gaben Rudolf Pascher (Landeskapellmeister Tirol) und die Gastreferenten Georg Horrer (Südtirol), Philipp Kufner (Deutschland) und Gregor Kovacic (Slowenien) den angetretenen Kapellen

ausführliches Feedback zu ihrer musikalischen Darbietung. Schließlich ist bei Wertungsspielen immer der Weg das Ziel, wie Landeskapellmeister Roman Gruber betont: „Es geht um eine umfassende Entwicklung, die wir durch Kennenlernen neuer Literatur und einer Vielfalt an

Aufführungs- und Interpretationsmöglichkeiten erreichen können und es geht aber auch darum, sich dem Musizieren hinzugeben und bei einer besonderen Veranstaltung dabei zu sein.“ Weil Musik „mit Stoppuhr und Maßband nicht messbar“ sei, könne man den Ergebnissen mit mehr Gelassenheit entgegensehen und solle das konstruktive Proben in der Vorbereitung als positiven Impuls für den Vereinsalltag mitnehmen.





Die Trachtenmusikkapelle Annaberg



Die Trachtenmusikkapelle Hüttau



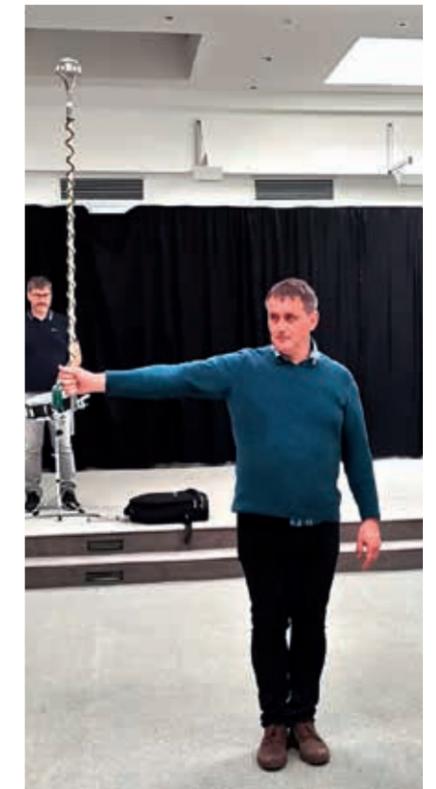
PRO BLASMUSIK Salzburg Landes-Konzertwertung 2022 23./24. April 2022 Maishofen

Nr.	Musikkapelle	Kapellmeister	Wettbewerbsform	Stufe	Ergebnis Punkte
1	TRACHTENMUSIKKAPELLE NEUKIRCHEN A. GRV.	Lorenz Brandauer	Konzertante Literatur	A	86,87
2	TRACHTENMUSIKKAPELLE UTTENDORF	Martin Voithofer	Konzertante Literatur	B	85,31
3	TRACHTENMUSIKKAPELLE ANNABERG	Peter Kainhofer	Konzertante Literatur	B	86,12
4	TRACHTENMUSIKKAPELLE NIEDERSILL	Maximilian Stotter	Konzertante Literatur	B	90,43
5	MUSIKKAPELLE PUCH	Gerhard Stockhammer	Konzertante Literatur	B	93,75
6	BÜRGERMUSIK SAALFELDEN	Wolfgang Schwabl	Konzertante Literatur	C	90,25
7	BÜRGERMUSIK ST. MICHAEL IM LUNGAU	Peter Stiegler	Polka - Walzer - Marsch	C	84,16
8	TRACHTENMUSIKKAPELLE HÜTTAU	Christian Labacher	Konzertante Literatur	B	91,86
9	MUSIKKAPELLE LEOGANG	Sebastian Tribuser	Konzertante Literatur	B	89,43
10	TRACHTENMUSIKKAPELLE PIESENDORF	Andreas Dürlinger	Konzertante Literatur	B	-
11	TRACHTENMUSIKKAPELLE ST. KOLOMAN	Christoph Oberascher	Konzertante Literatur	B	86,25
12	TRACHTENMUSIKKAPELLE MAISHOFEN	Florian Madleitner	Konzertante Literatur	C	88,81
13	TRACHTENMUSIKKAPELLE ESCHENAU	Andreas Hacksteiner	Polka - Walzer - Marsch	B	88,62

Stabführerausbildung: Im Schritt – MARSCH!

Neue Gesichter geben bald die Kommandos in Salzburgs Musikkapellen: Zahlreiche angehende Stabführer und auch einige Stabführerinnen haben sich in Bischofshofen zum Intensivkurs eingefunden, um das Handwerk des Stabführens von Grund auf zu erlernen. In sitzender Formation ist der Kapellmeister die musikalische Führungspersonlichkeit, bei „Musik in Bewegung“ hat aber der Stabführer die verantwortungsvolle Aufgabe, die Musik zu leiten. Durch Stabzeichen oder mündliche Kommandos führt er die Musikkapelle – vom Festumzug bis hin zum attraktiven Showprogramm bei einem Wettbewerb.

Land Salzburg fanden sich am Ende April in Bischofshofen zum Theorietag ein, bei dem die Inhalte des Lehrbuches „Musik in Bewegung“ in einem Stationsbetrieb erarbeitet wurden. Anschließend wurden die Kursteilnehmer in Kleingruppen aufgeteilt, um mit den Bezirksstabführern die Praxiseinheiten abzuhalten. Nach einer schriftlichen Prüfung über die theoretischen Inhalte des Kurses geht es in die intensiven Praxiseinheiten zum Üben mit den heimischen Musikkapellen der jeweiligen Teilnehmer. Nach Ende der Praxiseinheiten stellen sich die angehenden Stabführer einer fachkundigen Jury aus Landes- und Bezirksstabführern. Im Herbst bekommen alle geprüften Stabführer ihren Stabführer-Brief und die Stabführerbrochure beim Ehrungsfestakt in der Salzburger Residenz verliehen.



Bei Marschproben wird der nötige Grundstock für das erfolgreiche Marschieren erarbeitet. Krönung der Probenarbeit kann auch die Teilnahme an einem Marschmusikwettbewerb sein, bei dem es in Österreich fünf Bewertungsstufen gibt. Dabei kann jede Kapelle selbst entscheiden, in welcher Stufe sie sich den Juroren stellt.

Alle zwei Jahre bietet der Salzburger Blasmusikverband einen Stabführer-Intensivkurs an. Auch heuer war dieser Basiskurs wieder sehr gefragt: Kursteilnehmer aus dem ganzen



Die Trachtenmusikkapelle Maishofen



Die Trachtenmusikkapelle Eschenau



Kapellmeisterkurs, Masterclass und die Magie der Partitur aus Teilnehmersicht

Kapellmeister-Schüler Michael Herbst berichtet von seinen Eindrücken und Erlebnissen bei verschiedenen Fortbildungen und Angeboten des Salzburger Blasmusikverbandes.

Vor knapp zwei Jahren haben wir die Entscheidung getroffen, uns auf den „heißen Quadratmeter da vorne“ (Zitat von Landes-Kapellmeister Roman Gruber) zu begeben. Das Verhältnis zwischen Nervosität und der Angst vor Fehlern, gegenüber dem unfassbaren Gefühl, Musik zusammenzuführen und zu gestalten, kann wohl noch als recht unausgeglichen bezeichnet werden. Glücklicherweise haben wir mit dem Ausbildungslehrgang für Ensemble- und Blasorchesterleitung und den zwei erstklassigen Referenten viele Gelegenheiten, Schritt für Schritt diese Unausgewogenheit zu formen. Neben der Ausbildung vom Salzburger Blasmusikverband und dem Musikum Salzburg gibt es weitere Möglichkeiten, sich auf diesem Gebiet weiterzubilden.

So hatten wir von 11.03. bis 13.03.2022 die Gelegenheit mit der TMK St. Koloman und Toni Scholl, einem der renommiertesten Blasorchesterdirigenten Europas, zu arbeiten. Was zuerst als passiver Besuch einer Masterclass für Kapellmeister geplant war, entwickelte sich zu



einer Möglichkeit für uns, selbst den „heißen Quadratmeter“ zu betreten. Von Lob bis zum Abreißen während des ersten Taktes war alles dabei – allerdings immer auf sehr wertschätzende und lehrreiche Art und Weise. Diese Er-

fahrungen sind äußerst wertvoll und motivierend. Abseits unserer Dirigiererfahrungen war es auch interessant zu sehen, welchen Einfluss der richtige Umgang mit einem Orchester auf die Musik hat. Auch die Art und Weise, wie sich



die Musikkapelle auf die unterschiedlichen Dirigierstile und Umgangsformen eingelassen hat, war faszinierend.

Am Freitag, 18.03.2022, besuchten wir die Fortbildung „Die Magie der Partitur“ mit Prof. Hermann Pallhuber. Bei dieser Veranstaltung wurde ein Stück auf unterschiedliche Arten instrumentiert und so der Weg von der Komposition zur Orchesterfassung beleuchtet. Nach einer theoretischen Betrachtung in kleiner Gruppe gab es für uns die drei Fassungen von der Bürgermusik Saalfelden unter Anleitung des Referenten zu hören. Interessant

war hierbei der direkte Vergleich des Einflusses der Instrumentierung auf den Orchesterklang, welcher sehr gut herausgearbeitet wurde. Anschließend wurde „FESTIVITÀ“, eine Auftragskomposition von Hermann Pallhuber für die Bürgermusik Saalfelden, geprobt und wir erlebten, wie ein Komponist sein Werk erstmals von einem Orchester hörte – ebenfalls ein sehr besonderer Moment.

Vielen Dank der Bürgermusik Saalfelden, der TMK St. Koloman, Hermann Pallhuber, Toni Scholl und dem SBV für die eindrucksvollen und motivierenden Stunden.





Goldenes Verdienstkreuz des ÖBV für Hois Rieger

Matthäus Rieger (im Bild 2.v.re.) hat in Anerkennung seiner langjährigen, vorbildlichen Arbeit als Blasmusik-Funktionär das Goldene Verdienstkreuz des Österreichischen Blasmusikverbandes verliehen bekommen. Die Medaille durfte der Landesobmann des Salzburger Blasmusikverbandes beim 64. Kongress des ÖBV in Lech am Arlberg entgegennehmen. Dazu gratulierten Bundeskapellmeister Helmut Schmid (li.), ÖBV-Vizepräsident Peter Reichstätter (2.v.li.) und ÖBV-Präsident Erich Riegler (re.) herzlich. Der Salzburger Blasmusikverband schließt sich diesen Gratulationen sehr herzlich an und spricht seinem Landesobmann höchsten Dank und Anerkennung für seine Verdienste aus.



Musikalischer Lebenslauf von Hois Rieger

- Eintritt TMK Lungötz 1972** im Alter von 9 Jahren am Horn,
 - 1978** Umstieg auf **Bariton/Tenorhorn**
 - Jungmusikerleistungsabzeichen** in Bronze am Tenorhorn **12.07.1981**
 - Ehrenzeichen in Bronze SBV 1983** für 10 Jahre aktiver Blasmusiker
 - 1985** Einstieg in den 3-jährigen **Kapellmeister Kurs** des SBV, **1988** mit sehr gutem Erfolg **abgeschlossen**
 - 1988** **Gründungskapellmeister** der TMK Scheffau – erste Probe am 2. November 1988 mit 12 Musikern
 - Kapellmeister** der TMK Scheffau **bis 07.11.2015**, davon **Stabführer 1988-2010**
 - 1992** Umstieg auf **Flügelhorn**
 - 1996** **Musikerleistungsabzeichen in Gold** mit Auszeichnung am Flügelhorn
 - Ehrenzeichen in Silber 1997** für 25 Jahre aktive Tätigkeit
 - 1998-1999** **Privatunterricht** bei Landeskapellmeister Hans Ebner
 - Ehrenring Verleihung der Gemeinde Scheffau 1999** im Zuge des 10-jährigen Jubiläumsfest der TMK Scheffau
 - Bezirksobmann** des Bezirks Verbandes Tennengauer Musikkapellen **von 2000-2009**
 - Leo Ertl Medaille in Silber 2007** für 20 Jahre Kpm. u. Stabführer
 - 2008** Verleihung **Verdienst Zeichen des Landes Salzburg** für Blasmusikalisches Engagement in der Region
 - 2009** **Verdienst Zeichen in Silber** des Salzburger Blasmusikverbandes für Bezirks Obmann Tätigkeit
 - Seit 2009** **Obmann des Salzburger Blasmusikverbandes** bis dato
 - Ehrenzeichen in Gold 2012** – für 40 Jahre aktiver Musiker
 - Seit 2012** **Obmann des Salzburger Landesblasorchester**
 - Leo Ertl Medaille in Gold 2013** für 25 Jahre Kapellmeistertätigkeit
 - Verdienstkreuz in Silber des Österreichischen Blasmusikverbandes 2015** für 2 Jahre Vizepräsident und Präsidentschaft 2014-2015 ÖBV
 - 2015** **Masterkurs für Fortgeschrittene Kapellmeister** bei Toni Scholl und Militärmusik Salzburg
 - 2016** **Ehrenschlüssel in Gold** Verleihung Gemeinde Scheffau für 27-jährige Tätigkeit als Kapellmeister
 - 2016 – 2022** **Kapellmeister der TMK Goldegg**
 - 2016 – 2018** **Studium am Innsbrucker Konservatorium** für Blasorchesterleitung, mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen
 - 2022** **Ehrenzeichen in Gold SBV** für 50 Jahre aktiver Musiker
 - 2022** **aktiver Musiker TMK Goldegg**
 - 2022** **Verdienstkreuz in Gold** Österreichischer Blasmusikverband, 64. Kongress ÖBV Lech/Arlberg
- HÖHEPUNKTE** der letzten 34 Jahre als Kapellmeister waren unzählige Teilnahmen mit verschiedenen Ensembles bei Musik in kleinen Gruppen, Konzertwertungen sowie Musik in Bewegung, ebenso Aufnahmen und Liveauftritte im Rundfunk.

Sieben neue Dirigent*innen für die Salzburger Blasmusik



v.l.n.r. Stefan Kaserer, Gerald Griessner, Erich Schnitzer, Roman Gruber, Christa Moser, Johannes Brandner, Simon Rieser, Stefan Wallner

Bramberg, Pinzgau. Im würdigen Rahmen des Dorfpavillons in Bramberg am Wildkogel schlossen am Samstag, den 25. Juni 2022 sieben Absolvent*innen den Lehrgang für Blasorchesterleitung des Musikums in Kooperation mit dem Salzburger Blasmusikverband erfolgreich ab.

Unter der Leitung von Klaus Vinatzer und Roman Gruber absolvierten die angehenden Kapellmeister*innen in sechs Semestern eine

umfassende Ausbildung. Diese beinhaltet einen facettenreichen Einblick in die Kapellmeistertätigkeit, grundlegendes musiktheoretisches Hintergrundwissen und Einblicke in die Vereinsführung.

Mit dem eigens für das Abschlusskonzert formierten sinfonischen Blasorchester „pro musica“, bestehend aus Musikant*innen aus dem ganzen Bundesland, durften die Prüflinge ihre erlernten Fähigkeiten unter Beweis stellen.

Als neue Kapellmeister*innen sind vorzustellen: Christa Moser von der Bürgermusik Kapelle Bad Gastein, Erich Schnitzer von der Trachtenmusik Kapelle St. Martin am Tennengebirge, Stefan Wallner von der Trachtenmusik Kapelle Niedernsill, Stefan Kaserer von der Trachtenmusik Kapelle Wald im Pinzgau, Gerald Griessner von der Bürgermusik Saalfelden, Johannes Brandner vom Musikverein Pöham und Simon Rieser von der Trachtenmusik Kapelle Strochnern Dorfgastein.



Grandiose Konzertstimmung im Dorfpavillon Bramberg



Sieben auf einen Streich – die erfolgreichen Absolvent*innen

Musiknachwuchs zeigte beim Wettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ auf



In Radstadt und Hallein traten junge Musiker in kleinen Ensembles zum Regionalwettbewerb von „Musik in kleinen Gruppen“ vor einer internationalen Jury an. Die Regionalbewerbe dienten als Vorausscheidung für den späteren Landesbewerb in Goldegg, bei dem der Nachwuchs wiederum hervorragende Leistungen darbieten konnte und sich die besten Ensembles für den Bundeswettbewerb qualifizierten.

hohes Leistungsniveau, insgesamt qualifizierten sich 17 Ensembles für das Landesfinale, das am 9. April in Goldegg ausgetragen wurde. Dort wurden schließlich die Teilnehmer für den Bundeswettbewerb mit grandiosen Leistungen ermittelt.

Hannes Kupfner (Landesjugendreferent des Salzburger Blasmusikverbandes) und die stell-

vertretende Bundesjugendreferentin Katrin Fraiß aus Bad Gastein überreichten die Urkunden an die Teilnehmer. Hannes Kupfner gratulierte allen Musikerinnen und Musikern und merkte zur Beurteilung an, dass eine gute Punktzahl zwar eine gute Leistung bestätige, sie sei aber lediglich eine Momentaufnahme. Viel wertvoller ist, dass bereits die Teilnahme an einem derartigen Wettbewerb und die damit verbundene intensive Vorbereitung als großer Erfolg zu verbuchen sind.

Zahlreiche (Jung-)Musiker aus dem ganzen Bundesland kamen im Frühjahr zusammen, um sich beim Wettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ vor einer Jury zu beweisen. Nachdem die ersten Ensembles in Radstadt ihr Können unter Beweis gestellt hatten, ging eine Woche darauf in der Tennengauer Bezirkshauptstadt der zweite Regionalbewerb über die Bühne. Der zweite Regionaltermin war sehr gut besucht, weil auch viele Ensembles wegen Corona-Infektionen für den geplanten ersten Termin ausgefallen waren und ihre Teilnahme nachholten. Die teilnehmenden Gruppen zeigten bei beiden Regionalbewerben ein



Die Punktesieger der jeweiligen Altersstufe beim Regionalbewerb:

- Stufe J: **CHEEKY CLARINETS** (90,50 Punkte)
- Stufe A: **GESCHWISTER DOPPELROHRBLATT** (96,75)
- Stufe B: **CASUAL CLARINETS** (96,50)
- Stufe C: **HOLZ³** (92,75)
- Stufe D: **QUINTETT TAUERNBLASORCHESTER MITTERSILL** (94,75)
- Schlagwerk: **SCHLAGWERKENSEMBLE DER STADTKAPELLE RADSTADT** (91,00)
- Weisenblasen: **WEISENBLÄSER DER MK KUCHL** (97,75)

Bei den Schlagzeugern war die Vorentscheidung gleichzeitig die Landesentscheidung.



PRO BLASMUSIK – Musik in kleinen Gruppen

Landeswettbewerb – 9. April 2022 – Goldegg

Nr.	Ensemble	Ensembleform	Leiter	Stufe	VE ¹	Gesamt
1	CHEEKY CLARINETS	Holzbläserensemble	Barbara Neureiter	J	✓	88,00
2	GESCHWISTER DOPPELROHRBLATT	Holzbläserensemble	Elisabeth Greger, Gerti Hollweger	A	✓	92,25
3	TRIO KLANGVOLL	Blechbläserensemble	Harald Höller	A		91,00
4	TRIO X	Blechbläserensemble	Johann Santner	A		88,50
5	ALMER KLARINETTENDIRNDLN	Holzbläserensemble	Wolfgang Schwabl	B	✓	90,00
6	CASUAL CLARINETS	Holzbläserensemble	Barbara Neureiter	B		96,00
7	THE NATIVES	Holzbläserensemble	Hermann Seiwald	B	✓	88,00
8	BRASSINI	Blechbläserensemble	Gernot Pracher, Klaus Vinatzer	B		87,75
9	TRUMPET BOYS	Blechbläserensemble	Windhofer Gerhard	B	✓	93,00
10	HOLZ ³	Holzbläserensemble	Klaus Vinatzer	C	✓	90,25
11	FAGOTTI NORICUM	Holzbläserensemble	Andreas Stocker	D		90,00
12	QUINTETT TAUERNBLASORCHESTER MITTERSILL	Blechbläserensemble	Wolfgang Urban	D	✓	92,75
13	... EIN HORNQUARTETT	Blechbläserensemble	Peter Schwaiger	D		94,50
14	CORNOLLEGRO	Blechbläserensemble	Mag. Christian Sperl	D		92,00
	SCHLAGWERKENSEMBLE DER STK RADSTADT	Schlagwerkensemble	Karl Weiss	C	✓	91,00

¹ VE: vereinseigenes Ensemble. Ensembles, welche zum Bundeswettbewerb weitergeleitet werden, sind farblich gekennzeichnet.



Foto: © Young Symphonic Winds Pongau

Premierenkonzert der Young Symphonic Winds Pongau

Am 29. Mai feierte das neu gegründete Jugendorchester „Young Symphonic Winds Pongau“ sein Premierenkonzert im Kultur- und Kongresshaus St. Johann im Pongau. Nach einer intensiven, mehrtägigen Probenphase im Gasteinertal gaben die mitwirkenden Jugendlichen ihr einstudiertes, anspruchsvolles Programm vorm St. Johanner Publikum zum besten.

Musikalisch geleitet wurde das Projekt von der stellvertretenden Bundesjugendreferentin Katrin FraiB. Das Angebot richtete sich an Musikbegeisterte von 16 bis 30 Jahren ab einem musikalischen Niveau von Leistungsabzeichen Silber. Insgesamt 46 engagierte junge Menschen aus Nah und Fern sind dem Ruf gefolgt und haben sich bei diesem Orchesterprojekt gemeinsam auf das Galakonzert vorbereitet.



Foto: © YSWP



Foto: © YSWP



Foto: © YSWP

Frühlingskonzert Dorfmusik Wölting

Nach zweijähriger Pause fand am 30.04. wieder ein Frühlingskonzert der Dorfmusik Wölting im Turnsaal der Landwirtschaftlichen Fachschule Tamsweg statt. Knapp 250 Besucher durften sich über die Darbietungen der Dorfmusik unter der musikalischen Leitung von Kapellmeister Emanuel Prodingler freuen. Auch zahlreiche Ehrengäste, allen voran NR-Abg. Franz Eßl, LAbg. Wolfgang Pfeifenberger und Bgm. Georg Gappmayer, folgten der Einladung. Ein besonderer Höhepunkt war der erstmalige Auftritt des gemeinsamen Jugendorchesters der Dorfmusik Wölting und der Trachten- und Schützenmusikkapelle Lessach. Bezirksobmann-Stv. & Obmann-Stv. der Dorfmusik Andreas Zehner initiierte dieses Projekt – drei Stücke der Jugend wurden im Konzertprogramm eingebaut. Vier Jungmusiker spielten ihr erstes Frühlingskonzert, ihnen wurde der Jungmusikerbrief überreicht. Thomas Piendl absolvierte die Stabführerausbildung,



Foto: © DM Wölting

ihm wurde der Stabführerbrief überreicht. Weitere 16 Ehrungen durften verliehen werden (auch Nachholungen aus 2020 & 2021): Besonders zu erwähnen sind das Ehrenzeichen für 40-jährige Mitgliedschaft an Heinrich Perner, das Ehrenzeichen für 50-jährige Mitgliedschaft an Peter Wieland (2003 - 2016 Kapellmeister), sowie die Verdienstmedaille in

Gold des Salzburger Blasmusikverbandes für 20 Jahre Funktionärstätigkeit in der Dorfmusik Wölting (davon 13 Jahre als Obmann). Durch das Programm führte in bewährter Weise Johann Schitter, vlg. Tonibauer. In den Räumlichkeiten der Landwirtschaftlichen Fachschule fand der Konzertabend noch einen gemütlichen Ausklang.

Muttertagskonzert Lessach

Am 7. Mai 2022 fand das Muttertagskonzert der TMK Lessach statt. Kapellmeister Martin Lassacher eröffnete mit seinen Musikanten das Konzert mit der „Carinthia“ Fanfare. Obmann Andreas Perner begrüßte zahlreiche Ehrengäste und das Publikum, welches die Halle bis auf den letzten Platz füllten. Passend zum „Muttertag“ spielte die Kapelle den Walzer „Zwei Verliebte Herzen“, darauf folgte die moderne Ballade „Perfect“ von Ed Sheeran. In der Polka „Ehrenwert“ wurden traditionelle Elemente der Blasmusik mit Einflüssen von Symphonic und Pop vereint, ehe der Konzertmarsch „Allgäuland“ die Pause einleitete.

Unter der Führung von Andreas Zehner nahm das Jugendblasorchester (Lessach, Wölting) auf der Bühne Platz und spielte die Stücke „Irish Dream“ und „Sofia“. Als Draufgabe durften sich die Zuhörer:innen über den Marsch „Schloss Leuchtenburg“ von Sepp Thaler freuen, welcher mit kräftigem Applaus ausklang und zu den Ehrungen überleitete.

Jungmusikerbrief und Leistungsabzeichen in Bronze gingen an Josef Gappmaier, Stefan Hönegger, Manuel Sagmeister und Felix Sagmeister. Das Junior Leistungsabzeichen wurde

an Stefan Hönegger übergeben. Das Ehrenzeichen in Bronze für 10 Jahre Mitgliedschaft ging an Christina Daum, Anna Jesner, Birgit Jesner, Michaela Laßhofer, Sarah Rottensteiner und Anna Rottensteiner. Kapellmeister Martin Lassacher erhielt die Stabführerbrosche. Über das Ehrenzeichen in Silber (25 Jahre) freuten sich Martin Engel, Franz Sagmeister (Lenzn) und Bernhard Sagmeister. Das Ehrenzeichen in Gold für 40 Jahre ging an Walter Stolz und Bernhard Schiefer. Mit dem Ehrenzeichen in Gold für 50 Jahre Mitgliedschaft wurden Eduard Macheiner und Franz Perner besonders für ihre Treue zur Musik hervorgehoben. Das Verdienstzeichen des SBV in Silber (für 3 Jahre Kassier und 15 Jahre Obmann) erhielt Martin Jeßner.

Mit der „Traum & Liebe“ Polka und dem Marsch „Alte Kameraden Swing“ klang das Programm der TMK Lessach aus. Mit den Zugaben „Vom Böhmerwald zum Egerland“, und „Mein Heimatland“ fand der gelungene Abend sein Ende.



Foto: © Lukas Korbuly



Cäcilienkonzert Neumarkt



Die TMK Neumarkt am Wallersee durfte am 23.4.2022 endlich wieder ein Cäcilienkonzert spielen. Zahlreiche Ehrengäste folgten unserer Einladung. Mit der „Festmusik der Stadt Wien“ und dem „Donauwalzer“ wurde der traditionelle Teil gestartet. Unsere Moderatorinnen Michaela Holztrattner und Stefanie Vogl begrüßten die Gäste im voll besetzten Festsaal und leiteten mit Witz und Charme durch den Abend. Das Blechbläser-Ensemble „Brass 4 fun“ war mit zwei Stücken an diesem Abend zu hören. Die vier Burschen holten sich heuer den 1. Preis bei Prima la musica!

Die Ehrungen nahmen dieses Jahr etwas mehr Zeit in Anspruch: Leistungsabzeichen in Bronze durften an Christoph Lerchner, Bastian Engl, Verena Rauchenschwandtner, Leonie Kirchgasser und Eva Schöpfegger überreicht werden. Michael Eppl und Eva-Maria Greischberger erhielten das JMLA in Silber. Zwei goldene Leistungsabzeichen wurden an Katharina Dax (Schlagzeug) und Melanie Maderegger (Klarinette) verliehen. Das bronzene Ehrenzeichen für 10-jährige Mitgliedschaft erhielten Katharina Dax, Sara Lohninger, Michael Eppl und Vanessa Kaiser, das silberne (25 Jahre) bekamen Martin und Christian

Hatheuer. Bereits 40 Jahre sind Josef Sinnhuber und Georg Flöckner fixe Bestandteile der TMK Neumarkt und erhielten dafür das Ehrenzeichen in Gold.

Das Verdienstzeichen in Silber ging an Obmann Florian Lerchner und als besondere Auszeichnung erhielt Kapellmeister Robert Eppenschwandtner die Leo Ertl Medaille in Gold verliehen! Er steht seit mittlerweile 22 Jahren an vorderster Front der TMK Neumarkt und schafft es mit seinem entschlossenen Einsatz, dass Jung und Alt immer ein Quäntchen mehr aus sich heraus holen. Danke dir dafür!

Zwei ganz besondere Musikanten sind bereits seit über 60 Jahren Fixpfeiler in der Kapelle. Alexander Greger und Josef Lindner wurde das Ehrenzeichen des SBV in Gold überreicht für ihre nun bereits 62-jährige aktive Mitgliedschaft! Als Abschlussstück dieses Konzertprogramms, durfte sich das Publikum auf das eigens für die Kapelle komponierte Stück „Incendium – Fire Inferno“ von Otto M. Schwarz freuen. Dieses Werk beschreibt den Marktbrand von 1879, als beinahe der gesamte Ort ein Raub der Flammen wurde.



Musikalische Ostergrüße aus Mauterndorf

Am Ostersonntag lud die Bürgermusik Mauterndorf zum Osterkonzert ein. Eröffnet wurde das Konzert mit der imposanten Fanfare „Festive Fanfare for a Jubilee“. Obmann Bernhard Stocker begrüßte das Publikum, ehe Sprecher Gerhard Mauser durch das Programm führte. Einen Streifzug durch Österreich durfte das Publikum mit der Overtüre „Klingendes Land“ erleben. Mit der Ballade „My Dream“ von Peter Leitner, einem Solostück für Waldhorn, konnte die Gold-Absolventin Hannah Gürtler ihr Können unter Beweis stellen. Bei den Ehrungen wurden drei bronzene Leistungsabzeichen an Julia Resch, Anna Zehner und Samuel Neumann sowie vier silberne Leistungsabzeichen an Clara Premm, Victoria Binggl, Martin Lanschützer und Johannes



Binggl verliehen. Hanna Gürtler und Kathrin Wieland (Flöte) wurden mit dem goldenen Leistungsabzeichen ausgezeichnet. Den Jungmusikerbrief erhielten Katharina Rausch und Samuel Neumann. Maximilian König bekam nach abgeschlossener Ausbildung den Kapellmeisterbrief überreicht. Für seine 40-jährige Mitgliedschaft wurde Richard Binggl mit dem Ehrenzeichen in Gold des SBV ausgezeichnet.

Nach den Ehrungen wurde das lateinamerikanische Stück „Oye Como Va“ unter der Leitung von Maximilian König zum Besten gegeben. Abgerundet wurde das gelungene Konzert mit der dritten Zugabe, dem traditionellen Marsch „Mein Taurachtal“. Besonders erwähnenswert ist, dass die Marketenderinnen aus ihrem Schnaps-erlös eine neue Trompete und ein Englischhorn für die Musikkapelle gesponsert haben.

Osterkonzert der Bürgermusik Tamsweg



Die Bürgermusik Tamsweg unter der musikalischen Leitung von Kapellmeister Christian Berchthaler konnte sich am Karfreitag bei der öffentlichen Generalprobe sowie am Ostersonntag beim Konzert nach zweijähriger Corona-Pause, an einer sehr stattlichen Anzahl von Gästen und Ehrengästen beim Osterkonzert erfreuen.

Zu den Höhepunkten zählten unter anderem das bravourös gemeisterte Flötensolo von Hannah Pertl („Der Karneval von Venedig“). Ein weiteres Highlight war die Uraufführung des „Tamsweger Bürgermarsches“ – einer Komposition von Ehrenkapellmeister Josef Trausnitz. Neben der „Ouvertüre zur Oper Carmen“ und dem Konzertwalzer „Estudiantina“ wurde in der zweiten Halbzeit der Soundtrack von

„Children of Sanchez“ mit den Solisten Thomas Steinwender, Hubi Pertl und Helmut Pertl dargeboten. Beim Werk „Queen of the Dolomites“ brillierte Theresa Planitzer als Dirigentin nach erfolgreich abgeschlossener Kapellmeisterprüfung. Eine von drei Zugaben war der „Lungauer Polizeimarsch“, diesen widmete Komponist und Kapellmeister Christian Berchthaler allen aktiven und pensionierten Bediensteten der Polizei und Gendarmerie im Lungau. Eine weitere Zugabe war das Stück „My Dream“, das von Christian Lackner am Flügelhorn gefühlvoll dargeboten wurde.

Die Bürgermusik Tamsweg kann sich über viele Jungmusiker freuen: Das Leistungsabzeichen in Bronze erhielten Lasshofer Martin, Gappmaier Selina, Gautsch Niklas, Löcker Mi-

chaela, Brugger Ullrich, Decker-Feil David, Pflugbeil Simon, Brugger Valentin, Gruber Martina, Schweiger Julian, Eisner Karoline, Kühn Gilbert. Das silberne Leistungsabzeichen ging an Prodingler Barbara, Lasshofer Martin, Gautsch Niklas, Pflugbeil Simon, Löcker Hannes und Charlotte Kühn. Anna Maria Gruber bekam das goldene Leistungsabzeichen verliehen.

Ehrenzeichen des Salzburger Blasmusikverbandes gab es für Theresa Planitzer, Wagger Stefan, Zechner Christina, Luginger Markus (alle Bronze, 10 Jahre Mitgliedschaft), Jeßner Herbert (Silber, 25 Jahre), Löcker Johann, Pertl Helmut (beide Gold, 40 Jahre) und Philipp Santner Sen. (Gold: 50 Jahre). Die Marketenderinnen-Brosche bekamen Macheiner Jasmin und Brandstätter Johanna. Theresa Planitzer wurde der Kapellmeisterbrief überreicht. Dankemedallien gingen an Bernd Gappmaier (Bronze) und Johann Berchthaler (Gold). Das Verdienstzeichen des ÖBV in Silber erhielt Hubi Pertl. Anton Pfeffer wurde mit der Leo Ertl Medaille geehrt.



TMK Ramingstein startete mit Schwung in den Frühling

Im schönen Ambiente des Jagghofes fand das Frühlingskonzert der TMK Ramingstein statt. Nach dem Eröffnungsmarsch „Alt-Starhemberg“ begrüßte Obfrau Birgit Kremser die Besucher. Kapellmeister Florian Ernst dirigierte daraufhin die „Euregio Ouvertüre“, den mährischen „Märchenwalzer“ und die Polka „In deinen Armen“, ehe viele Ehrungen vorgenommen wurden.

Das Juniorleistungsabzeichen ging an Johannes Lintschinger. Das LA in Bronze erhielten Carina Prodingner, Carina Thurnbichler, Daniel Per-

ner, Simon Lerchner und Melitta Prodingner. Das LA in Silber bekamen Alexander Prodingner, Laura König, Daniel Perner und Carina Prodingner. Das Ehrenzeichen des SBV in Bronze für 10-jährige Mitgliedschaft ging an Dominik Pacher, Stefan Pagitsch, Verena Perner, Christoph Steinwender und Johannes Zechner. Für 25 Jahre wurden Florian Ernst, Markus Kendlbacher und Angelika Kendlbacher geehrt. Das goldene Ehrenzeichen für 40 Jahre erhielten Heinz Esl, Helmut Esl-Pagitsch und Gerhard Müllner. Für sein unermüdliches Engagement für die TMK wurde Johann Weilharter, liebevoll „Papa“ ge-

nannt, mit dem Ehrenzeichen des SBV in Gold für 60-jährige Mitgliedschaft geehrt. Annalena Zechner durfte die neue Klarinette, gesponsert von Herbert Schilcher, entgegennehmen.

Danach ging es musikalisch mit „Beat and Sweat“ und „Matrimony“ weiter. Anlässlich des 195. Todestages Ludwig van Beethovens wurde die „Hymne an die Nacht“ vorgetragen, ehe zwei Zugaben folgten. Kapellmeister Florian Ernst bedankte sich mit den bescheidenen Worten: „Ein Kapellmeister ist nichts ohne seine Musiker und Applaus ist der Lohn der Musik.“



Foto: © TMK Ramingstein

Neuer Obmann in Ramingstein

Regulär alle zwei Jahre wählt die Trachtenmusikkapelle Ramingstein ihren neuen Vorstand. Pandemiebedingt fand die diesjährige Jahreshauptversammlung mit den Neuwahlen erst am 6. Mai 2022 beim Dorfwirt Bräu in Ramingstein statt. Wir sind stolz darauf, den mit den Jahren gereiften Vorstand mit neuen Gesichtern ergänzt zu haben. Birgit Kremser übergab nach mehrjähriger Tätigkeit als Obfrau, im Beisein von Vizebürgermeister Leonhard Kocher sowie Bezirksstabführer-Stv. Markus Pertl, schließlich ihr Amt an Gabriel Prodingner ab. Dieser blickt

zuversichtlich in die Zukunft und freut sich auf neue, spannende Aufgaben und Aktivitäten mit der Trachtenmusikkapelle Ramingstein.

Am Gruppenfoto v.l.n.r.: Florian Ernst (Kapellmeister), Birgit Kremser (Schriftführer Stv.), Markus Kendlbacher (Obmann Stv.), Gabriel Prodingner (Obmann), Andreas Pagitsch (Archivar), Verena Perner (Kassier Stv.), Alexander Pagitsch (Jugendreferent), Annalena Zechner (Jugendreferentin), Gerhard Müllner (Kapellmeister Stv.), Johannes Zechner (Kassier), Alexandra Prodingner (Schriftführerin).



Foto: © TMK Ramingstein

Blindtext Aufzählung Bild Ab imus expla aut et la volectusa volore con pero officat eniatque est repudi berum sit, ommollatia que eatecus doluptatem videreperi blaut alissunt.

Frühjahrskonzert der Stadtmusik Salzburg

Am Palmsonntag, 10. April 2022, ging im Salzburg Congress das traditionelle Frühjahrskonzert der Stadtmusik Salzburg unter der Leitung von Kapellmeister Benedikt Eibelhuber über die Bühne. Die zahlreichen Gäste und Ehrengäste erwartete ein fulminantes Programm mit Werken aus der symphonischen Blasmusik, Arrangements von Klassikern, Traditionsmärschen und modernen Klängen von Filmmusik über Musical-Hits bis hin zu neuer Volksmusik.

Wie auch schon in den Vorjahren führte Moderator Walter Krenn gekonnt durch das Programm. Der Schwerpunkt lag in diesem Jahr auf den Protagonisten – den Musikerinnen und Musikern. Denn so interessant die Musik und die Gedanken der Komponisten dahinter auch sein mögen, so zeigt sich doch immer wieder, dass es die musizierenden Menschen sind, die ein Konzert zu dem Erlebnis machen, das es ist. Im Laufe des Konzertes wurden Mitglieder der Stadtmusik interviewt und erzählten von der Rolle, die die Musik in ihrem Leben spielt.

Ein besonderes Highlight waren wie immer die zahlreichen Solistinnen und Solisten (Gab-



riel Messner – Euphonium, Thomas Hofbauer – diatonische Harmonika, Barbara Wiesinger und Robert Hirsch – Gesang), die mit ihrer Virtuosität und Ausdruckskraft das Publikum in ihren Bann zogen. Und glaubt man der „inoffiziellen“ Bewertung der „Wertungsrichter“ aus dem Pub-

likum, die Moderator Walter Krenn im Laufe des Konzertes erhoben hat, so stehen auch die Vorzeichen für den Österreichischen Bläserwettbewerb der Stufe D in Ossiach, zu dem die Stadtmusik als Vertreter des Bundeslandes Salzburg entsandt wird, ziemlich gut.



Musikkapelle Kaprun

Nach zwei Jahren musikalischer Abstinenz durfte die Musikkapelle Kaprun wieder ihr Frühjahrskonzert in der Sporthalle abhalten. Wo beim letzten Konzert 2019 noch Hannes Gallob als Obmann und Albert Lazansky als Kapellmeister standen, fanden sich am Palmsonntag Gerald Wiener als neuer Obmann und Thomas Gold als neuer Kapellmeister wieder. Das Konzert wurde dem langjährigen Ehrenmitglied Kurt Lazansky gewidmet, der im Februar verstorben ist.

Thomas Gold wählte eine bunte Mischung an klassischen Märschen, Polkas und modernen



Stücken. Highlights waren „Romantic Mood“ mit dem Horn-Solisten Alexander Ripper sowie das Medley „Best of Rainhard Fendrich“, gesungen von Franz Schützinger.

Neben Kpm. Thomas Gold wurden vier neue Marketenderinnen sowie fünf neue MusikerInnen begrüßt. Den Jungmusikerbrief erhielten Pia Höllwerth, Johannes Egger, Lisa Maria Gallob, Harald Walder, Andreas Mitteregger und Walter Kröll. Leistungsabzeichen erhielten Lena Hartl, Andreas Egger und Hannah Spath (alle Junior), Johannes Egger, Lisa Maria Gallob, Andreas Mitteregger, Jana Kröll und Harald Walder (alle Bronze) sowie Stefan Egger und Walter Kröll (beide Silber). Für langjährige Mitgliedschaft wurden Alexandra Auer, Alexander Ripper und Ramona Eder (je 10 Jahre) und Hannes Gallob (25 Jahre) geehrt. Hannes Gallob erhielt für seine 11-jährige Tätigkeit als Vorstandsmitglied, davon 10 Jahre als Obmann, zudem das Verdienstzeichen des SBV in Bronze sowie die Verdienstmedaille des ÖBV in Bronze. Albert Lazansky wurde für sein verdienstvolles Wirken als Kapellmeister die Professor Leo Ertl Medaille in Silber verliehen. Die Professor Leo Ertl Medail-



le in Gold wurde an Erich Reiter für seine fast 29-jährige Tätigkeit als Stabführer verliehen.

Die Musikkapelle Kaprun durfte inmitten der Pandemie von ihrem alten Probelokal in das neu errichtete Vereinsheim umziehen. Die Hauptverantwortlichen erhielten die Fördermedaille des SBV: Bgm. Manfred Gaßner (Gold) und Gemeinderat Hans Jäger (Silber). Dank gilt allen Gönnern, Sponsoren und dem grandiosen Publikum.



Flachgauer Bezirksmusikfest zum Obertrumer Jubiläum

Mit einem dreitägigen Bezirksmusikfest feierte die TMK Obertrum ihre Gründung vor mittlerweile 125 Jahren. „Tradition, Ehrenamt und Gemeinschaftssinn, das verkörpern die engagierten Obertrumer Musikantinnen und Musikanten aus dem Herzen des Dreieengebiets im Flachgau seit weit mehr als einem Jahrhundert“, so Landeshauptmann Wilfried Haslauer bei den Festlichkeiten: „Beim Blick in die Chronik der traditionsreichen TMK Obertrum hat mich ein Aspekt sehr fasziniert. Als sich 1897 unter der Leitung von Gründungskapellmeister Johann Weiß die ersten zwölf Musikanten zusammengefunden haben, gab es eine Besonderheit: Darunter befand sich auch die Tochter des Dirigenten an der großen Trommel, für die damalige Zeit eine echte Rarität und aus heutiger Sicht eine Pionierin für die Damen innerhalb der Musikkapelle.“ Tausende Musikanten und Gäste folgten der Einladung zum Bezirksmusikfest und feierten



gemeinsam mit den Jubilaren. „In den drei Tagen begrüßten wir rund 50 Kapellen bei uns, nicht nur aus der unmittelbaren Umgebung, auch aus dem benachbarten Innviertel und aus Altenmarkt. Und nach dem Regenwetter bei unserem 100-Jahr-Jubiläum hat es dieses Mal der Wettergott gut mit uns gemeint, rechtzeitig zum Beginn der Feierlichkeiten kam die Sonne heraus“, freut sich Obmann Amandus Feiel.

„Die Auftritte unserer TMK Obertrum, wie Frühlings-, Platz- und Cäcilienkonzert, sowie die musikalischen Begleitungen bei Festen und Veranstaltungen sind Fixpunkte für die Obertrumer Bevölkerung, die immer mit viel Vorfreude erwartet werden. Hervorzuheben ist dabei die geleistete ehrenamtliche Arbeit, darunter insbesondere auch die Mitarbeit beim Bau des Proberaums und das Mitwirken am Entstehen des Musikpavillons“, betont Bürgermeister Simon Wallner.

Musikerball in Adnet



Nach 60 Jahren hieß es im Mai wieder „Musikerball in Adnet“. Die Steinhauer Musikkapelle freute sich zahlreiche BesucherInnen, darunter auch einige Ehrengäste sowie Altmusiker, begrüßen zu dürfen. Bei ausgelassener Stimmung feierten und tanzten Jung und Alt bis in die frühen Morgenstunden zur Musik der „Kellastagn Musi“ sowie der Gruppe „zom'gheigt“. Auch ein Schätzspiel, bei dem es eine Vielzahl an Gutscheinen zu gewinnen gab, erfreute sich großer Beliebtheit. Die Steinhauer Musikkapelle freut sich über das gelungene Fest sowie die vielen BesucherInnen und dankt allen Sponsoren und Helfern für ihre tatkräftige Unterstützung.





Foto: © Land Salzburg/Neumayr/Hölzl

TMK Rauris feierte 225-Jahr-Jubiläum mit Bezirksmusikfest

Rauris befand sich am Pfingstwochenende im musikalischen Ausnahmezustand: Das ganze Dorf feierte das 225-Jahr-Jubiläum der Trachtenmusikkapelle mit einem Pinzgauer Bezirksblasmusikfest. „Wo immer das Vereinsleben so lebendig wie in Rauris ist, ergeben sich wertvolle menschliche Beziehungen und Freundschaften. Es zeigt, dass Ehrenamtlichkeit und Tradition etwas Lebendiges und Kostbares für die Identität von Land und Leuten sind, wichtige Grundlagen für ein harmonisches und uneigennütziges Zusammenleben unter Generationen“, sagte Landeshauptmann Wilfried Haslauer.

Ein ganzes Dorf auf den Beinen und an den Instrumenten und tausende Besucher von auswärts waren für Bürgermeister Peter Loitfellner ein kräftiges Lebenszeichen: „Hier zeigt sich, wo die Stärken unserer Ortsgemeinschaft liegen. Jeder macht mit, damit es ein Erlebnis für alle ist. Und feiern können wir Rauriser und Rauriserinnen sowieso“, lacht Loitfellner.

TMK-Obmann Martin Bacher sprach von einem „Jahrhundertereignis, besonders nach der mühsamen Corona-Zeit, denn da war es äußerst schwierig, die Leute zusammenzuhalten“. Sein Bruder Norbert führt als Kapellmeister den Taktstock für 66 Musikantinnen und

Musikanten. Alle vier Jahre findet im Pinzgau ein Bezirksblasmusikfest statt, die Wahl fiel wegen des besonderen Jubiläums auf Rauris. „Wir sind die älteste Formation im Pinzgau und überhaupt eine der ältesten des Landes“, ist Bacher stolz.



Foto: © Land Salzburg/Neumayr/Hölzl

TOP ENSEMBLES bei den Salzburger Kulturtagen!

Die „Salzburger Kulturtage – das Musikfestival im Herbst“ haben bei ihrer 50. Ausgabe renommierte Ensembles wie die Vienna Brass Connection und die Philharmonix im Haus für Mozart zu Gast.

Mit der Vienna Brass Connection (8.10., 19.30 Uhr, Haus für Mozart) kommen 17 Blechbläser und drei Schlagwerker nach Salzburg, die getrost als Crème de la Crème der österreichischen Blasmusikszene bezeichnet werden können. Die Musiker des Ensembles sind allesamt Mitglieder in Toporchestern und ihr musikalisches Interesse kennt keine Grenzen. Das Ensemble unter der Leitung von Tobias Wögerer spielt ausgewählte Musik von Peter Gabriel bis Richard Strauss, die das ganze Spektrum des Lebens widerspiegelt: mal laut, mal leise, heiter und traurig, mit sämtlichen Höhen und Tiefen.



Das Ensemble Philharmonix (13.10.), bestehend aus Mitgliedern der Berliner und Wiener Philharmoniker, setzt ganz auf brillante Arrangements, unvergleichliche Virtuosität und ungebremste Lust am gemeinsamen Musizieren. Ihre Programme stützen sich aus unterschiedlichen Genres zusammen und so überraschen sie das Publikum bei jedem Konzert immer wieder aufs Neue. Kein Programm gleicht dem anderen und nicht alles wird vorher bekannt gegeben. Die Chancen stehen gut für Mozart, Dvorak, Richard Strauss und Queen.

Zusätzlich bieten wir übertragbare Konzertabos für Blasmusikkapellen an. Belohnen Sie Ihre aktiven Mitglieder oder fördern und motivieren Sie talentierte Jungmusiker mit Konzertbesuchen im Großen Festspielhaus. Nutzen Sie hier auch die Aktion: 5+1 gratis! Sie können aus den Abos „Große Symphonie“ (Mi), „Musik der Meister“ (Do) und „Welt der Musik“ (Fr) sowie aus den Wahlabos wählen. Einen Überblick finden Sie auf www.kulturvereinigung.com oder im Aboheft (zum Download).

Bei Interesse melden Sie sich bitte unter: info@kulturvereinigung.com





„Gründungsverantwortliche“ strahlen in Gold

Am 30. April fand das Frühlingskonzert des Musikverein Thomatal statt. Kapellmeister Patrick Gappmaier eröffnete das Konzert mit dem „Andulka“ Marsch. Obmann Klaus Drießler begrüßte die Ehrengäste und das zahlreich erschienene Publikum. Herr Pfarrer Thaler führte mit Witz und Humor durch das Programm. Im Programm folgten die „Südböhmische Polka“ und der Walzer „Erinnerungen an Herkulesbad“. Mit dem kraftvollen Stück „Olympic Fire“ wurde das Publikum mit dem gewaltigen Klangkörper der Blasinstrumente in die Welt der Olympiade entführt.

Mit dem Stück „Downhill“ stellte Florian Moitzi eine Verbindung zwischen der Musik und der Abfahrt auf der „Streif“ her.

Die Gruppe „ZiachBlech“ leitete gekonnt zu den Ehrungen über. Die Jungmusikerurkunde erhielten Antonia Gautsch, Jakob Gautsch, Lukas Gappmayr, und Jakob Jessner. Andreas Zehner wurde als Musiker in den Musikverein aufgenommen. Das Leistungsabzeichen in Silber ging an Juliane Gappmayr und Lukas Korbuly. Für 10-jährige Mitgliedschaft wurde Corinna Maier das Ehrenzeichen in Bronze überreicht. Andrea Gautsch erhielt für ihre 10-jährige Tätigkeit als Schriftführerin das Verdienstzeichen des SBV in Bronze. Manuel König durfte sich über die Prof. Leo Ertl Medaille in Bronze für sein 10-jähriges Wirken als Stabführer freuen. Mit besonderem Applaus wurde die Prof. Leo Ertl Medaille in Gold an Peter Stiegler,

für seine über 20 Jahre Kapellmeistertätigkeit (nicht nur in Thomatal) übergeben und das Verdienstzeichen in Gold des SBV wurde Obmann Klaus Drießler ausgehändigt. Peter Stiegler und Klaus Drießler waren die „Gründungsverantwortlichen“ des MV in Thomatal vor 21 Jahren!

Die zweite musikalische Hälfte des Abends wurde mit Filmmusik „Winnetou & Old Shatterhand“ und „Die tollkühnen Männer in ihren fliegenden Kisten“ eröffnet. Als Solistin glänzte Juliane Gappmayr am Saxophon im Stück „Can't Help Falling In Love“. Nach dem „Bon Jovi-Rock Mix“ folgten noch als Zugaben der „Alt Starhemberg“ Marsch, die Polka „Ein neuer Tag“ und der „Bravo Buam“ Marsch.



Foto: © Heinz Ruckhöfer

Frühlingskonzert der TMK Niedersill

Schwungvoll startete die Trachtenmusik-kapelle Niedersill mit ihrem Kapellmeister Maximilian Stotter in das neue Musikjahr. Neben traditionellen Klängen umfasste das vielfältige Programm auch Originalwerke für Bläserchester, wie etwa „Schmelzende Riesen“ des Südtiroler Komponisten Armin Kofler oder „A Short Story in Blue“ von Ennio Salvere. Auch Filmmusik war mit dabei – beim Stück „The Wizard of Oz“ brillierte Franz Wallner, welcher für seine 40-jährige Mitgliedschaft geehrt wurde, mit einem Tubasolo. Ebenfalls begeistert zeigte sich das fachkundige Publikum vom schwungvoll-

len Querflötensolo „Pie in the Face“, bravurös dargeboten von Brigitte Höllwerth. Der würdige Rahmen im Turnsaal der neuen Volksschule Niedersill wurde auch genutzt, um verdiente Mitglieder auszuzeichnen. Den drei langjährigen Wegbegleitern Ferdinand Eder, Josef Nindl und Alois Vorreiter wurde die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Auch die Jugend mit den beiden Goldenen Leistungsabzeichen für Brigitte Höllwerth und Laura Lerchl sowie gleich 16 (!) vorgestellten JungmusikantInnen setzte ein kräftiges Zeichen für eine weiterhin erfolgreiche Vereinsarbeit.



Neuer Kapellmeister der TMK Wald im Pinzgau begeistert beim ersten Konzert

Im April feierte die TMK Wald im Pinzgau eine musikalische Wiederauferstehung mit dem traditionellen Lasseng-Konzert. Mit dem Marsch Glaube, Liebe, Musiziere wurde das Konzert feierlich eröffnet und der Titel zog sich wie ein roter Faden durch die Programmgestaltung. Der Glaube an die Musik wird durch den neuen, erst 21 Jahre jungen Kapellmeister Stefan Kaserer gestärkt. Er übernahm den Taktstock

vom scheidenden Kapellmeister Stefan Lerch und startet mit einem komplett neu gewählten Vorstand unter Obfrau Vanessa Wechselberger in die musikalische Zukunft. Das Jugendorchester Wald-Neukirchen-Krimml zeigte zuvor sein musikalisches Talent, danach begab sich die TMK Wald mit traditionellen und modernen Stücken auf eine musikalische Reise.

Die Liebe zur Musik zeigte sich bei den Ehrun-

gen: Fünf neue Musiker:innen wurden in der TMK begrüßt, vier erhielten das Leistungsabzeichen in Bronze. Für den langjährigen Einsatz in der Kapelle wurden gleich 13 Mitglieder ausgezeichnet, einer der Musikanten durfte sogar für sechzig Musikerjahre das Ehrenzeichen in Gold in Empfang nehmen. Martin Dengg erhielt für seine 20 Jahre als Kassier das Verdienstzeichen in Silber. Das goldene Verdienstzeichen ging an Christian Wechselberger für seine Obmannschaft von 1999 bis 2022. Das silberne Verdienstkreuz des ÖBV erhielt Rupert Wechselberger zum Abschied nach seiner 69-jährigen Mitgliedschaft, wovon er 39 Jahre als Kapellmeister die TMK Wald musikalisch geformt und somit ein beispielloses Vermächtnis hinterlassen hat.

von links: Bürgermeister Michael Obermoser, Kapellmeister Stefan Kaserer, Christian Wechselberger mit Gattin Sabine, Rupert Wechselberger mit Gattin Rosmarie, Obfrau Vanessa Wechselberger, BKpm-Stv. Lorenz Brandauer



Foto: © Martin Brunner

Jugend vor den Vorhang Gemeinsam mit Musik

Die Jugend hat beim Frühjahrskonzert der Trachtenmusik-kapelle Werfen am 26. März im wahrsten Sinn des Wortes den Ton angegeben. 3 junge Musiker:innen haben das Jungmusikerleistungsabzeichen in Gold abgelegt und mit einem Solostück eindrucksvoll ihr Können unter Beweis gestellt.

Julia Weiß brillierte auf der Klarinette mit dem „Concerto für Klarinette und Orchester“ von Carl Maria von Weber. Ebenso musikalisch hochwertig war der Auftritt von Kristina Loschek auf der Querflöte mit „Sketches for Flute“. Das Trio vervollständigte Maxi Burger mit dem „Konzert für Flügelhorn“, von Kapellmeister Gerhard Hafner extra für den Solisten komponiert und somit eine Uraufführung.

Darüber hinaus haben Florian Hafner, Theresa Haager, Anna-Maria Schmitzberger, Marlene Arnold und Lorenz Gschwandtner das silberne Leistungsabzeichen abgelegt. Neu in die Kapelle aufgenommen wurden Anton Schmitzberger jun. und Tobias Eisl. Kapellmeister Gerhard Hafner (li.) und Obmann Peter Mörwald (re.) freuten sich mit den engagierten jungen Damen und Herren und gratulierten herzlich.

Aus den Reihen der erfahrenen Musiker:innen wurden Elisabeth Kellerer sowie Thomas Loschek für 25 Jahre aktive Mitgliedschaft und Obmann Peter Mörwald, der seit seinem 10. Lebensjahr aktives Mitglied der Kapelle in Werfen ist, für 50 Jahre Musikantenleben ausgezeichnet. Neben Bezirkskapellmeister Mag. Klaus Vinatzer gratulierte auch Bürgermeister Hubert Stock, der sich ob der vielen Auszuzeichnenden sichtlich freute.



Foto: © TMK Werfen

Von links: Kapellmeister Gerhard Hafner mit den „Goldenen“ Kristina Loschek, Maxi Burger und Julia Weiß und Obmann Peter Mörwald.



Musikalische Klänge aus Unternberg



Die TMK Unternberg startete im April mit ihrem traditionellen Frühlingskonzert. Mit dem Marsch „Zauber der Montur“ wurde das Konzert mit Schwung und Begeisterung eröffnet. Danach begrüßte Obmann Florian Wirnsperger die Ehrengäste sowie Vertreter der Blasmusik und das zahlreich erschienene Publikum. Durch das Programm führten die vier Marketenderinnen mit humorvollen Anekdoten. Als Solisten glänzten am Konzertabend David Sampl, Heimo Aigner und Sarah Aigner.

Der Abend war auch von vielen Ehrungen ge-

prägt: Das Jungmusikerabzeichen in Bronze gab es für Natalie Fritz, Wolfgang Wieland, Josef Gautsch, Magdalena Aigner, Julia Lüftenegger, Valarie Fritz, Katharina Graggaber, Johanna Graggaber, Emilie Fanningner, Christian Fritz und Tobias Wirnsperger. Das Abzeichen in Silber erhielten Emilia Graggaber, Wolfgang Wieland und Natalie Fritz. Sarah Aigner wurde mit dem Goldenen Leistungsabzeichen auf der Querflöte geehrt.

Die Ehrenzeichen in Bronze wurden vergeben an Magdalena Graggaber, Viktoria Wieland,

Miachael Wiedemaier, Julia Pagitsch, Sarah Wirnsperger, Josef Graggaber, Jasmin Hinterberger und Joachim Kocher. Weiters erhielt Georg Fingerlos das Ehrenzeichen in Silber. Das Ehrenzeichen in Gold wurde Josef Graggaber und Peter Aigner verliehen. Carina Kendlbacher erhielt die Marketenderinnenbrosche. Über die ÖBV Verdienstmedaille in Bronze freute sich Thomas Santner. Armin Fingerlos wurde zum Ehrenkapellmeister ernannt und mit der ÖBV Verdienstmedaille in Gold ausgezeichnet.

Jugendexerzieren in Unternberg

Am 14. Mai fand im Gewerbegebiet Unternberg das bereits bekannte „Jugendexerzieren“ unter der Leitung von Bezirksstabführer Johann Lanschützer statt. JungmusikerInnen, Marketenderinnen und einige Jugendreferenten vom ganzen Lungau waren dabei. Die Jugendlichen wurden in kleineren Gruppen, sortiert nach Instrumentengruppen, aufgeteilt und konnten so das Marschieren von Grund auf erlernen oder auffrischen. Nach erfolgreicher „Kennenlernphase“ ging es gleich ans Eingemachte. Alle 85 TeilnehmerInnen traten in einer großen Kapelle an und konnten das Erlernte in die Praxis umsetzen. Unter Stabführer Martin Lassacher (TMK Lessach) marschierte die Jungmusikerkapelle eine große Runde am Gewerbegebiet, wobei sich das Ergebnis absolut zeigen ließ. Für Bezirksjugendreferent Markus Zaller war es eine Riesenerfreude, dass so viele junge MusikantInnen dieses Angebot nutzten, und er freut sich auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr, wenn es wieder heißt: „Im Schritt, Marsch“.



Frühlingskonzert der TMK Zederhaus: Mit Blasmusik und Gesang in den Frühling

Am 6. und 7. Mai lud die TMK Zederhaus zum Frühlingskonzert ein. Nach der Eröffnung mit dem schwungvollen Konzertmarsch „Die Sonne geht auf“ begrüßte Obmann Thomas Pfeifenberger die Ehrengäste und Konzertbesucher. Peter Bürgy und seine Frau Alexandra führten stets mit Humor und Charme durch das Programm. Mit „Pirates of the Caribbean Medley“ wurde das Publikum auf eine Reise in die Karibik zwischen tiefen Schluchten und Piratenkämpfe mitgenommen. Mit dem Walzer „Valse Macabre“ und der „Wiedehopf-Polka“ konnte die TMK die vielfältigen Facetten der Blasmusik präsentieren. Die erste Konzerthälfte wurde mit dem gefühlvollen Walzer von Peter Leitner „Liebe auf den ersten Ton“ abgeschlossen. Schwungvoll ging es nach der Pause mit dem Marsch „Start frei“ weiter. Die Ehrungen wurden bereits bei der alljährlichen Jahreshauptversammlung durchgeführt, weshalb die Geehrten und Ausgezeichneten nur nochmals namentlich erwähnt und vorgestellt wurden. Weiter im Programm ging es mit dem Walzer „Klein aber fein“ worauf zwei Stücke von zwei unterschiedlichen Ensembles der TMK zum Besten gegeben worden sind – darunter eine Eigenkomposition von Kapellmeister Harald



Pacher. Der Gesangssolist Jürgen Gruber konnte bei der italienischen Ballade „Non E“ sein Können unter Beweis stellen. Mit dem modernen Medley „Hands Up!“ endete der offizielle Teil des Konzerts. Kapellmeister Harald Pacher bedankte sich bei allen Gästen aus Nah und Fern und ganz besonders bei seinen Musikantinnen

und Musikanten für die tolle Probenarbeit. Ein Highlight unter den drei Zugaben war die Polka „So ein schöner Tag“, in der Christa Kandler und David Pfeifenberger mit ihren Stimmen und den Klängen der TMK das Publikum nochmals so richtig verzauberten und einen gelungenen Konzertabend abrundeten.



Das flüssige Gold der Salzburger

STIEGL-GOLDBRÄU



BRAUKUNST AUF HÖCHSTER STUFE.